

**Eine ungarische Zwiebelzentrale.**

Ungarische Blättermeldungen bestätigen die in den Marktberichten der „Zeit“ bereits berührte Frage der Errichtung einer Zwiebel- und Knoblauchzentrale. Nach einer Mitteilung des Bilaa ist die ungarische Regierung daran, diese Zentrale in Mako zu errichten, damit sich heuer nicht neuerlich die Preisstreiberien in Zwiebel und Knoblauch wiederholen. Das Makoer Gebiet hat heuer auf eine gute Mittelernte in bezug auf Zwiebel und Knoblauch zu rechnen. Im Vorjahr hat man den Zwiebelpreis auf 3 Kronen und darüber und den Knoblauchpreis fast bis auf 10 Kronen pro Kilogramm hinaufgetrieben. Sonst kostete Knoblauch normal höchstens 90 Heller bis 1 Krone pro Kilogramm.

Gegenwärtig notiert in Wien im Detail pro Kilogramm: Makoer Zwiebel K. 1.— bis 1.12, Makoer Knoblauch K. 3.16 bis 3.24, slowakischer Knoblauch kostet im Detail K. 2.20 bis 2.60. Soffentlich wird die zu gründende ungarische Zwiebelzentrale in Mako, der ähnlich wie der Budapester Frühkartoffelzentrale auch die Ueberwachung der Ausfuhr übertragen werden soll diese Preise noch entsprechend herunterdrücken.